

Fällen vorzuziehen, das Objekt aus dem Wasser in Glycerin überzuführen.

Zur Herstellung von Glycerin-Dauerpräparaten wende ich seit Jahren folgende Methode an. Das Deckglas, über das kein Glycerin hervortreten darf, wird mittels einer Wachskerze oder eines Wachs-zündholzes mit einem Wachsrand auf dem Objektträger befestigt, worauf der Wachsrand mit Kanadabalsam, Goldlack, Maskenlack oder Schutzleistenkitt¹ überstrichen wird. Der Wachsrand bildet nur die Vermittlung, da durch Kanadabalsam oder Lack infolge Kapillarität häufig ein Teil des Glycerin verdrängt wird. In vielen Fällen ist es empfehlenswert, einen Vorder- und Hinterflügel trocken zwischen Deckglas und Objektträger aufzubewahren, um die Interferenzfarben sichtbar zu erhalten; dann genügt ein bloßes Umranden mit Wachs.

Ein Erhitzen der verdünnten Kalilauge ist bei zarten Objekten keinesfalls anzuraten, da dann häufig das Chitin aufgeweicht wird oder sich in eine zähe Masse verwandelt, an der die Präpariernadel haften bleibt. Größere und stark chitinierte Insekten, wie Käfer usw. sind natürlich leicht nach der allbekannten Methode in kochender Kalilauge zur Herstellung von Chitinpräparaten aufzuweichen.

Da ich oft beobachten konnte, daß selbst Spezialisten trocken Minutien und Larven auch von interessanten Lokalitäten verschmähten, ja sogar fortwarfen, und ich selbst obiger Methode manche interessante Funde, darunter auch neue Gattungen, verdanke, die sonst wohl noch lange unbekannt geblieben wären, so halte ich es für angebracht, hier kurz auf sie hinzuweisen. Auch in andern Gebieten ist sie mit Erfolg anzuwenden, wie bei Tausendfüßern, Spinnen, Milben usw. Die wissenschaftliche Verwertung manches scheinbar unbrauchbaren Materials ist so noch möglich und ganz besonders ein Erfordernis jeder gewissenhaften Forschung, wenn es sich um Material aus wenig besuchten und interessanten Lokalitäten handelt.

2. Ergänzungen und Nachträge zu dem Personalverzeichnis zoologischer Anstalten.

Der Herausgeber richtet an die Herren Fachgenossen die Bitte, ihm etwaige Ergänzungen der Personalverzeichnisse oder eingetretene Veränderungen freundlichst bald mitteilen zu wollen.

E. Korschelt.

Rußland.

Hydrobiologisches Laboratorium der Fischzuchtanstalt Nikolsk.

Direktor: Dr. Oscar v. Grimm, Wirkl. Staatsrat.

Assistent für Biologie: Johan Arnold, Hofrat.

Assistent für Hydrologie u. Chemie: Arsenius Lebedinzew, Hofrat.

Fischzüchter (zugleich Meteorolog) Al. Iraschin.

Redakteur der in zwanglosen Lieferungen erscheinenden Zeitschrift

»Aus der Fischzuchtanstalt Nikolsk« Dr. Oscar v. Grimm.

¹ Schutzleistenkitt wird mir von Herrn Professor Dr. E. Richters in Frankfurt a. M. besonders empfohlen; er wird von Dr. Fresenius, Hirschapotheke in Frankfurt a. M. hergestellt; der Preis für 30 g beträgt 1,— M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Korschelt Eugen

Artikel/Article: [Ergänzungen und Nachträge zu dem Personalverzeichnis zoologischer Anstalten. 480](#)